



Integriertes Kommunales Entwicklungskonzept (IKEK)

der Gemeinde Aarbergen

Erstes IKEK-Forum

27. Juni 2019



Tagesordnung



An den Wänden: Ergebnisse der Ortsgespräche


1. Eröffnung / Begrüßung
2. Bestandsanalyse
3. Stärken / Schwächen der Gesamtgemeinde
4. Vorschlag für das Leitbild Aarbergen
5. Vorschlag für Handlungsfelder
6. Entwicklungsziele / Teilziele für die Handlungsfelder
7. Ausblick



Vorsicht Kamera







Fotos dieser Veranstaltung werden
möglicherweise veröffentlicht!

Zeitung, Gemeindehomepage, Facebook, Instagram

Wer das nicht möchte, hebt jetzt bitte die Hand,
damit wir aufpassen können, Sie nicht ins Bild zu
bekommen.



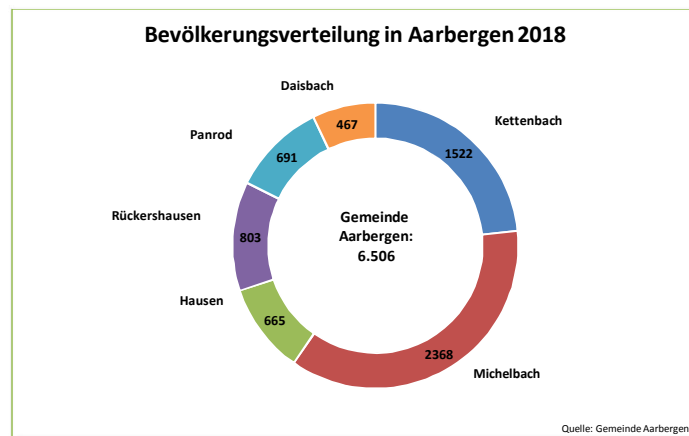
4




2. Bestandsanalyse

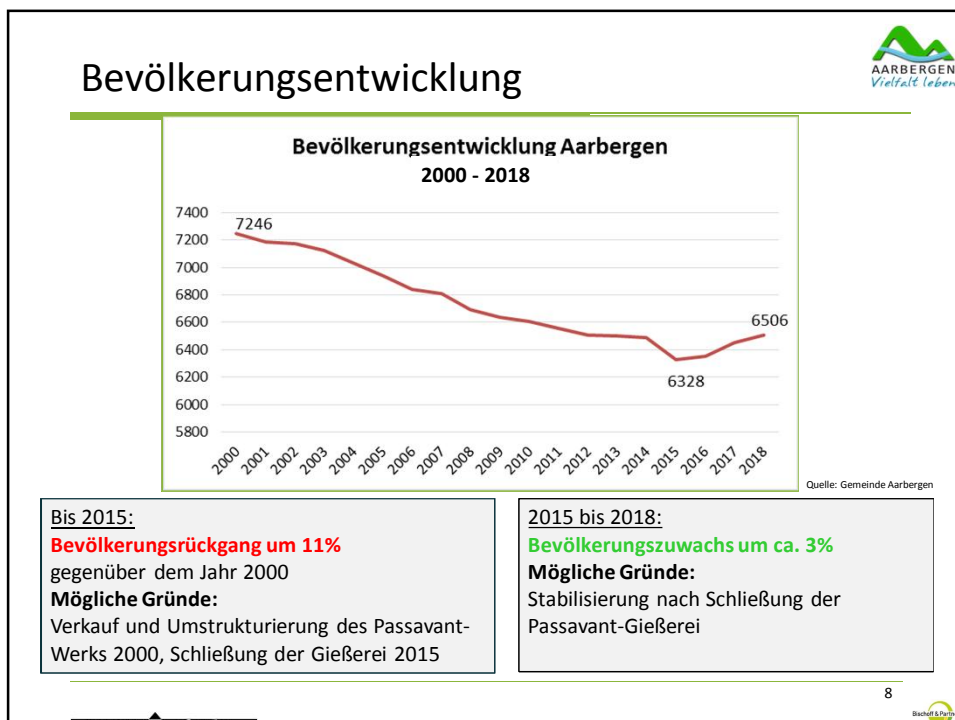
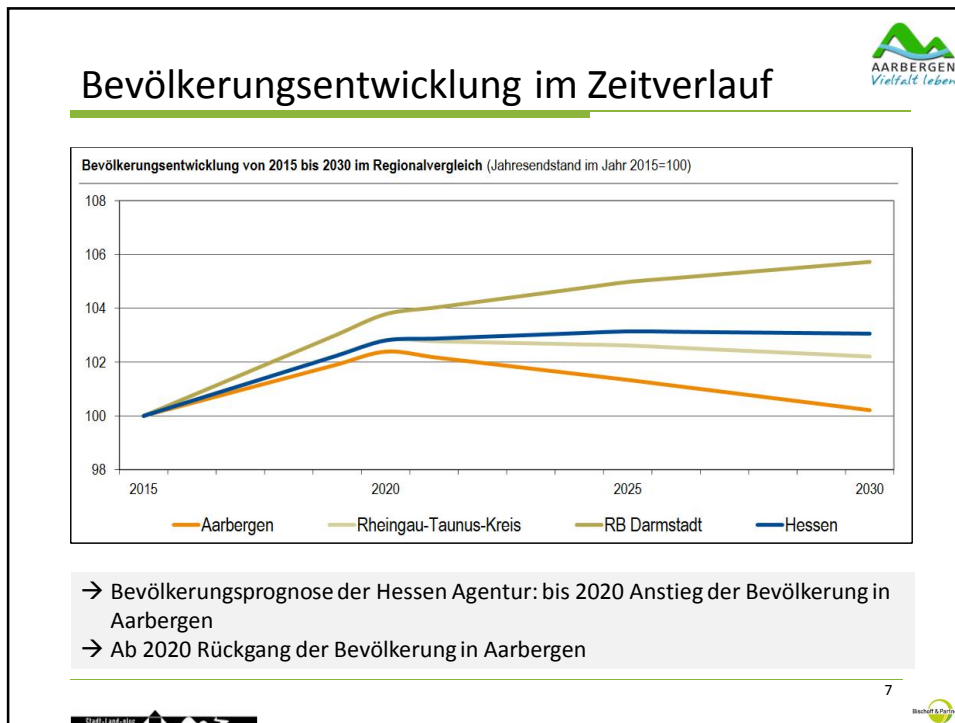


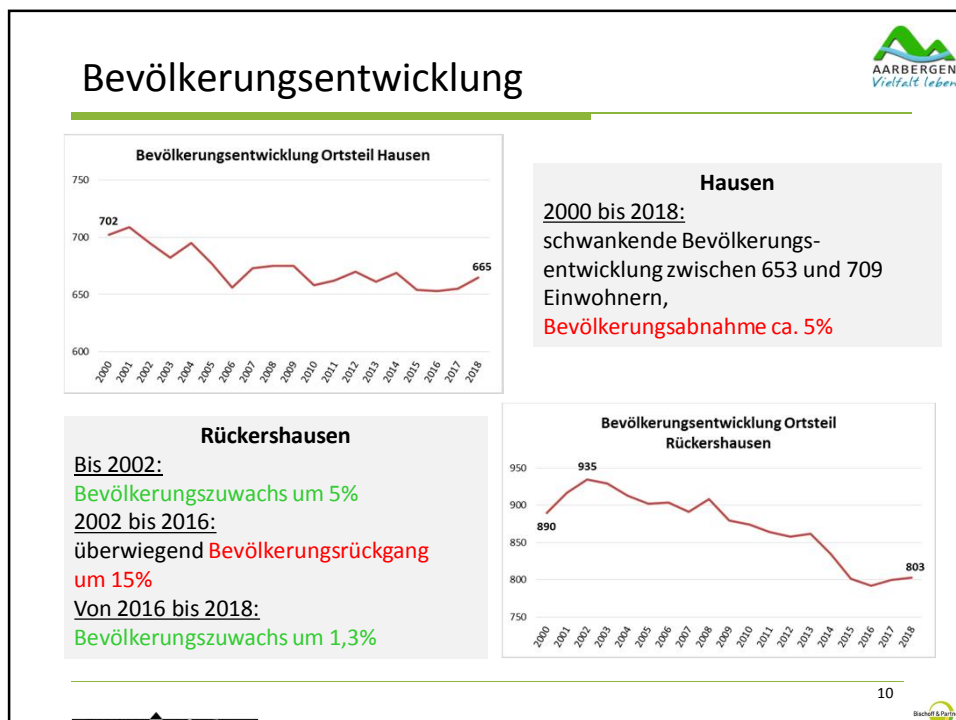
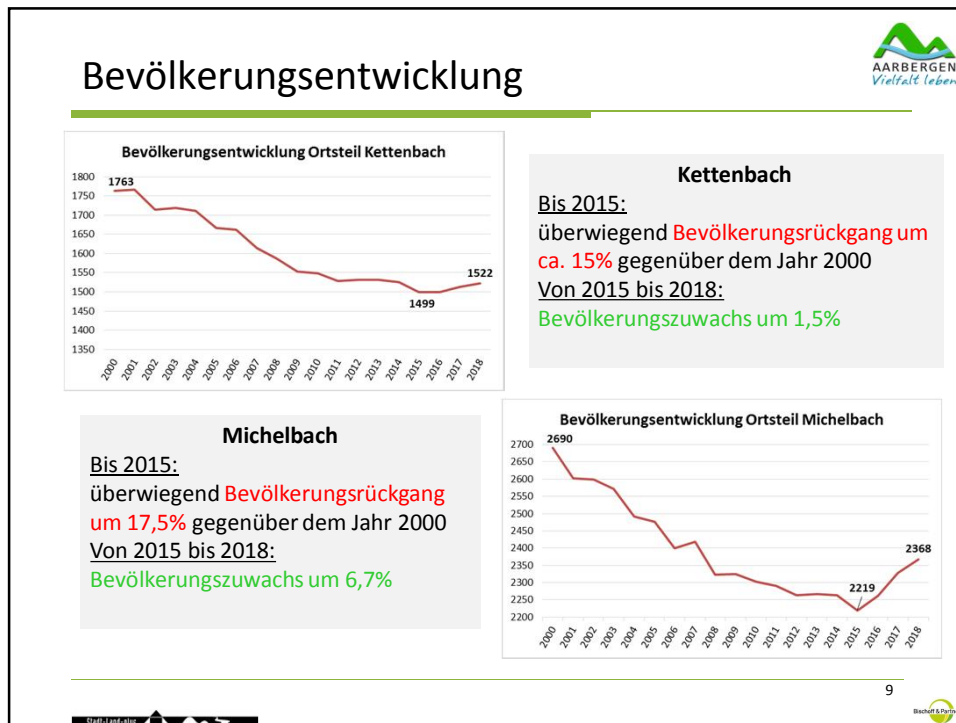
Bevölkerungsverteilung heute (2018)

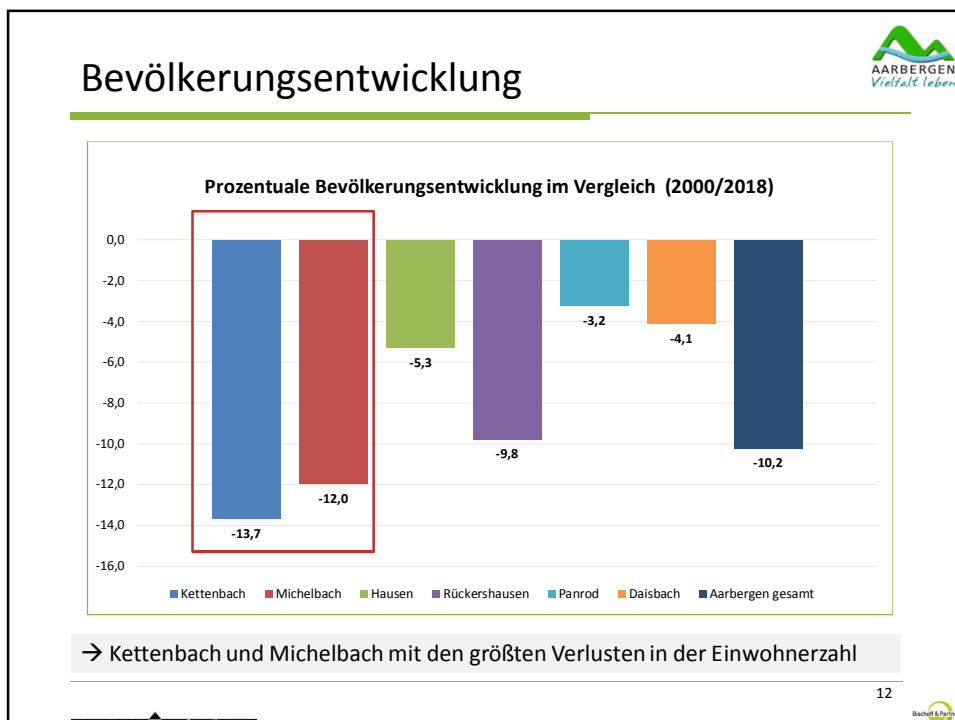
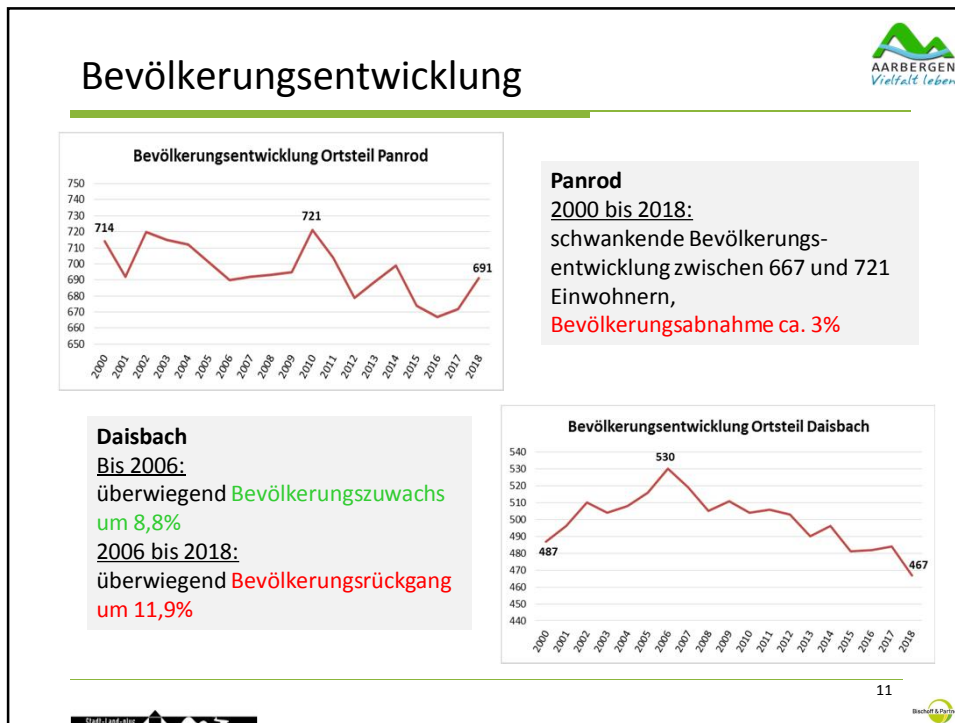


- Ortsteil mit der **höchsten** Einwohnerzahl: **Michelbach**
- Ortsteil mit der **niedrigsten** Einwohnerzahl: **Daisbach**

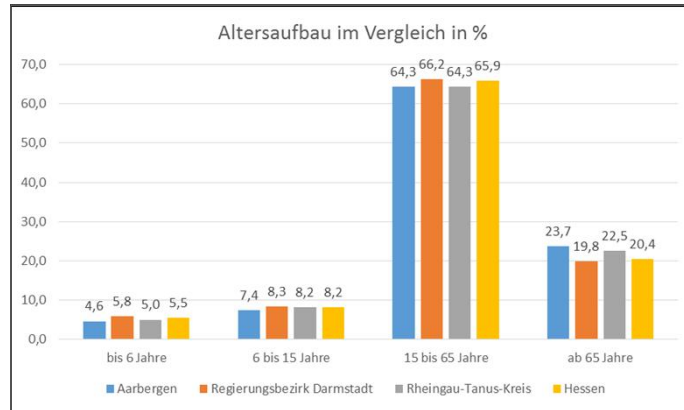








Altersstruktur im Vergleich

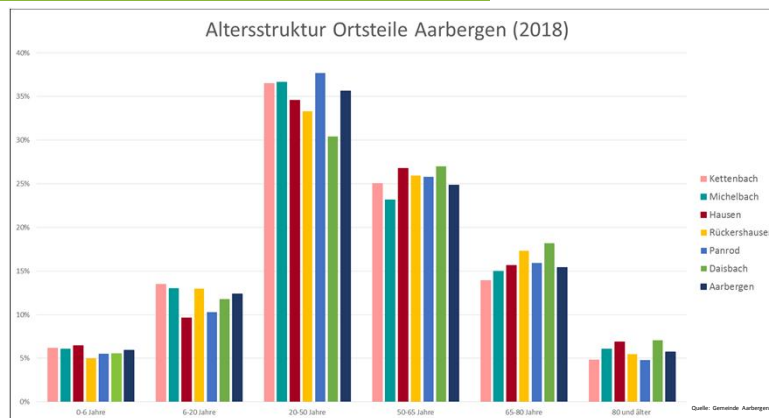


- Aarbergen verzeichnet im regionalen Vergleich den geringsten Anteil an Bevölkerung von 0 – 65 Jahren
- Der Anteil an Bevölkerung ab 65 ist im regionalen Vergleich am höchsten
→ Überalterung der Bevölkerung im regionalen Vergleich

13



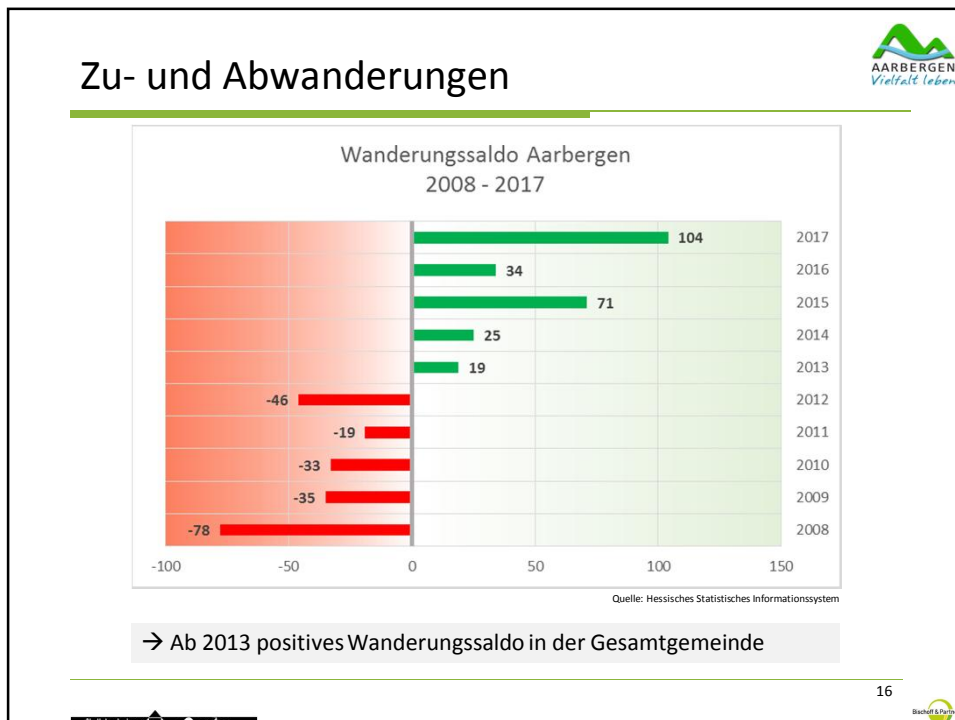
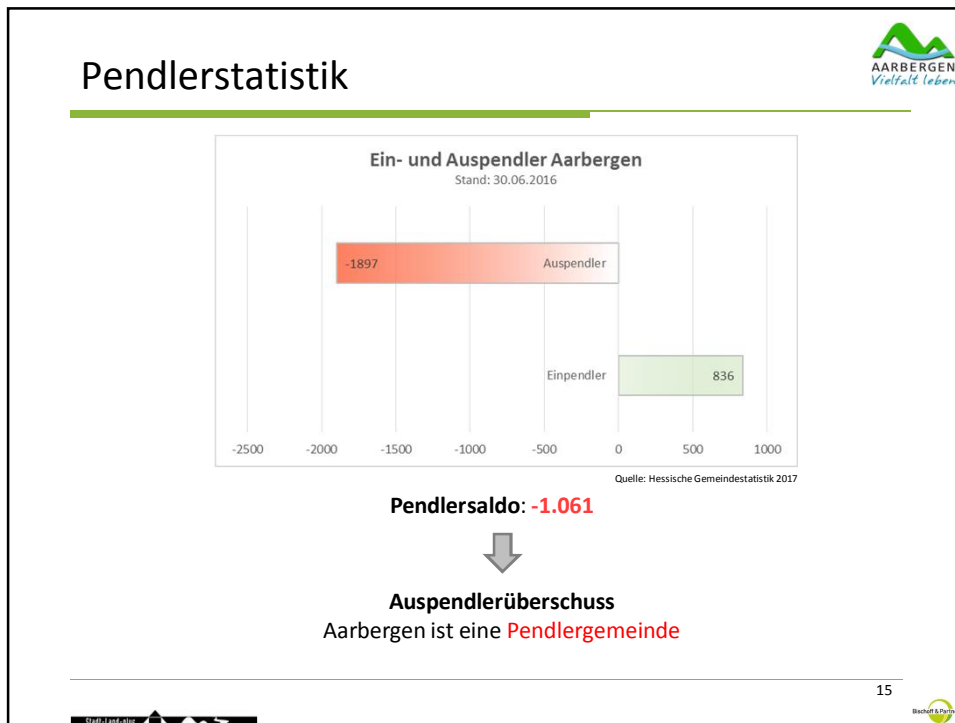
Altersstruktur in den Ortsteilen

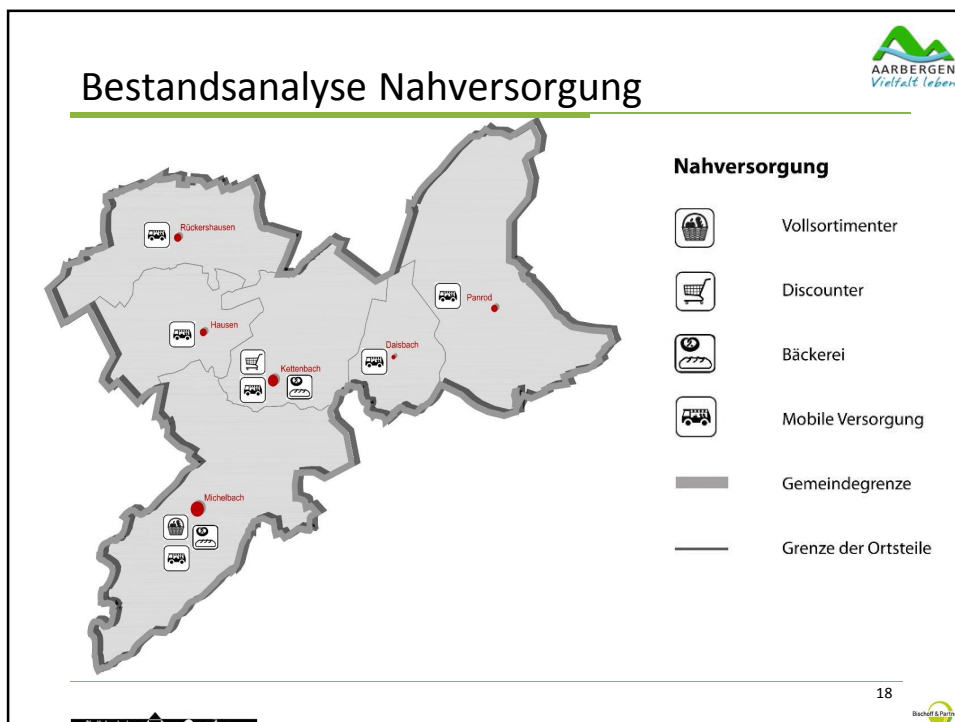
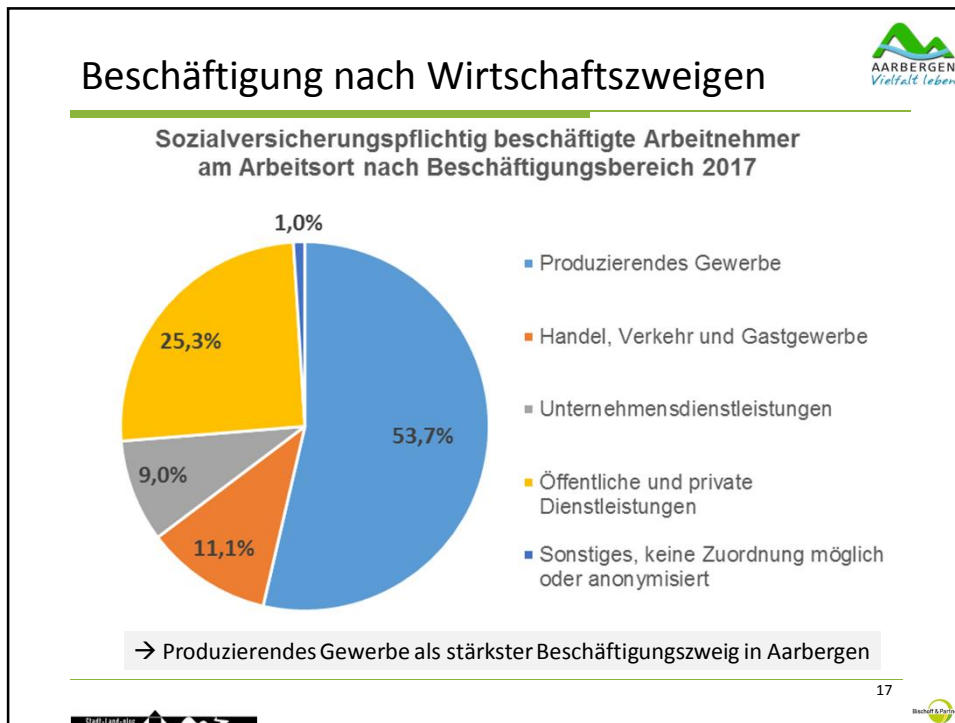


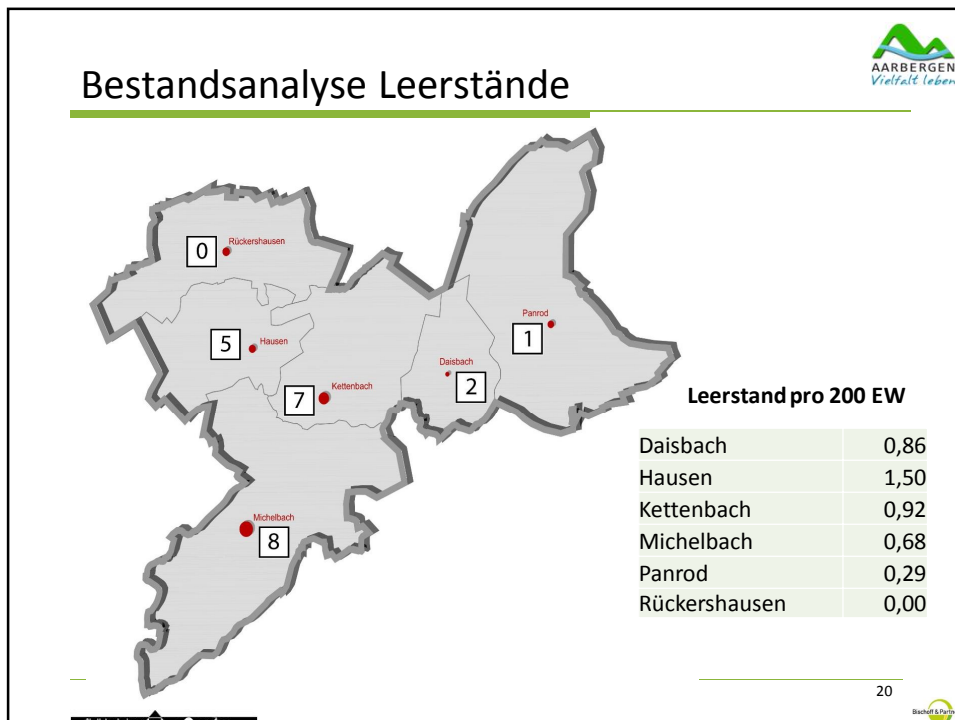
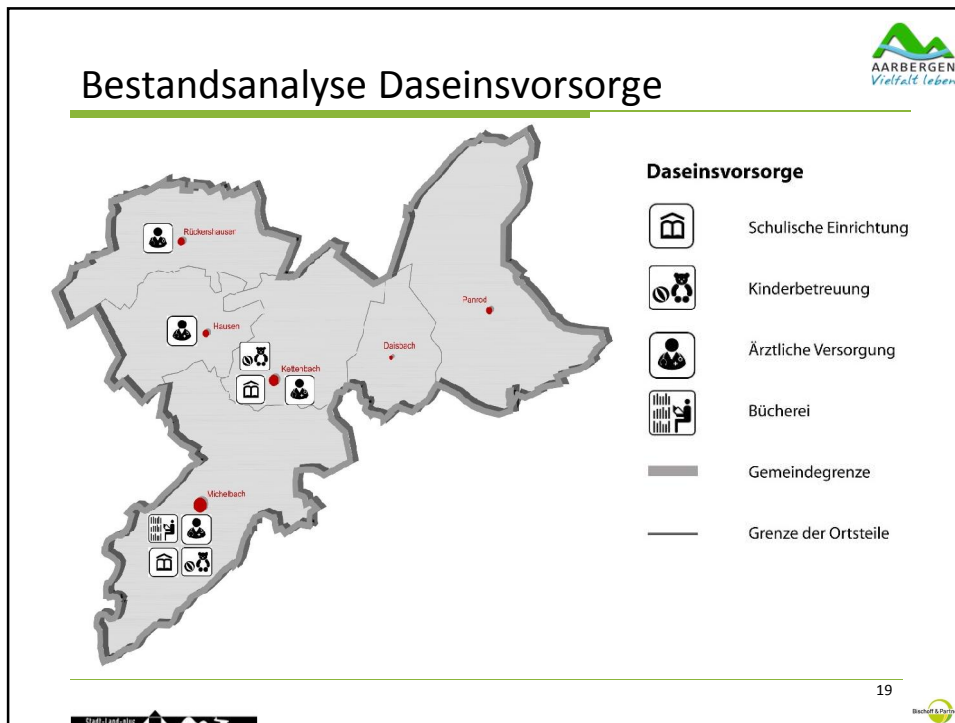
- Hoher Bevölkerungsanteil zwischen 20-50 und 50-65 Jahren
- Geringer Bevölkerungsanteil zwischen 0-6 und 6-20 Jahren
→ Überalterung der Bevölkerung
→ Schaffung von entsprechenden Rahmenbedingungen in der Daseinsvorsorge

14











3. Stärken / Schwächen der Gesamtgemeinde



Gesamtkommunale Stärken/Schwächen



Rahmenbedingungen der Kommune


Stärken	Schwächen
Die Nähe zum Ballungsraum Rhein/Main und günstige Grundstückspreise machen die Gemeinde Aarbergen zu einem attraktiven Wohnstandort	Ein Mangel an Wohnraum (Bauplätze; kleinteiliger Wohnraum) führt dazu, dass Menschen abwandern

Wirtschaft/Arbeitsplätze

Stärken	Schwächen
Viele Selbstständige in der Gemeinde	Viele ältere Geschäftsinhaber → Geschäftsübergabe in Gefahr
Vergleichsweise hoher Anteil an produzierendem Gewerbe	Zu wenig genutzte Kapazitäten für den Ausbau von Handwerk, Industrie und Gewerbe im Allgemeinen

22






Gesamtkommunale Stärken/Schwächen

Städtebauliche Entwicklung und Wohnen

Stärken	Schwächen
Erhaltenswerte Ortskerne (ansprechende Architektur und Gestaltung)	Lage der Ortskerne befindet sich oft an Hauptverkehrsachsen
Tlw. Schöne Plätze mit Aufenthaltsqualität	Fehlende/nicht ausreichend Treffpunkte und Aufenthaltsmöglichkeiten in den Orten
Stellenweise hohe Dichte an denkmalgeschützter Bausubstanz	Tlw. Unansehnliche Bereiche in den Ortskernen
Gute Beispiele gelungener Sanierung historischer Bausubstanz	Tlw. Schlechter Straßenzustand
Aktuell wenig Leerstand	Aufgrund der demographischen Entwicklung potenzieller Leerstand
Untergenutzte Gebäude und Flächen bieten Potenzial für innerörtliche Nachverdichtung	Mangel an kleinteiligem Wohnraum und Bauplätzen
Zuzug neuer Familien mit Kindern	Tlw. Schlechter Zustand vorhandener Infrastruktur (Spiel- & Sportplätze)






Gesamtkommunale Stärken/Schwächen

Bürgerschaftliches Engagement

Stärken	Schwächen
Starkes ehrenamtliches Engagement	
Gut ausgeprägte Dorfgemeinschaften, besonders in den kleinen Ortsteilen	Integration neuer Bürger ist schwierig
Gesunde Vereinsstruktur	Tlw. Nachwuchsprobleme in den Vereinen
Starkes Engagement durch ortsansässige Vereine (Organisationen von Veranstaltungen, Aktionen für die Gemeinde z. B. Aufräumtage)	Fehlendes Gemeinschaftsgefühl (starke Trennung zwischen Vereinsmitgliedern und Nicht-Vereinsmitgliedern)

24 





Gesamtkommunale Stärken/Schwächen

Daseinsvorsorge: Soz. Infrastruktur, Verkehr, Mobilität, Nahversorgung

Stärken	Schwächen
Gute Infrastruktur auf gesamtkommunaler Ebene	Fehlende stationäre Nahversorgung in einzelnen Ortsteilen
Bildungseinrichtungen (Kinderbetreuung, schulisches Angebot)	
Ärztliche Versorgung	
Internet in allen Ortsteilen	Schlecht ausgebautes Breitbandinternet, Abhängigkeit von einem Anbieter
Teilweise gut ausgebaute Radwegeverbindungen	Fehlende Radwege zwischen einzelnen Ortsteilen, mangelnde Beschilderung, tlw. Schlechter Zustand der Radwege
Tlw. Regelmäßige Busverbindungen in die angrenzenden Ballungsräume	Tlw. Unzureichende ÖPNV-Anbindung (z.B. Bus, Bahn) u. mangelhafte Taktung
Gute Anbindung für den Individualverkehr	Hohes Verkehrsaufkommen (B54 und andere Durchgangsstraßen)



Gesamtkommunale Stärken/Schwächen

Freizeit, Tourismus, Kultur

Stärken	Schwächen
Ruhige Lage	Mangelhafte Vermarktung vorhandener touristischer Potenziale
Schöne Landschaft	Fehlende touristische Infrastruktur (Gastronomie, Übernachtungsmöglichkeiten)
Erschlossene Rad- und Wanderwege	Tlw. mangelnde Beschilderung der Rad- und Wanderwege. Fehlende Qualitätsmerkmale (Zertifizierungen, Premiumwanderwege u.Ä.)
Umfangreiches Freizeitangebot (Schwimmbad, Reitanlage, Minigolfanlage etc.)	

Stadt-Land-Plus
26
Bücherei & Partner



4. Vorschlag für das Leitbild Aarbergen



Entwurf eines Leitbilds für Aarbergen



Vision, Zukunfts- und Wunschbild

Wie sieht die Gemeinde Aarbergen im allerbesten Fall in zehn oder zwanzig Jahren aus?





Wir haben folgenden Vorschlag

Aarbergen ist ein attraktiver Wohn-, Wirtschafts- und Lebensraum. Um den Standortvorteil durch die unmittelbare Nähe zum Ballungsraum zu erhalten und auszubauen, bieten alle Ortsteile bedarfsgerechten und attraktiven Wohnraum für jede Zielgruppe.

Dafür werden ungenutzte Grundstücke und Gebäude neuer und innovativer Nutzung zugeführt. Bauplätze für junge Familien werden ebenfalls angeboten.

Die Ortskerne der Gemeinde wirken einladend und freundlich.

29



Vorschlag Leitbild Aarbergen

Die wirtschaftliche Entwicklung der Gemeinde beruht auf einem guten Branchenmix, der neben einigen größeren Unternehmen auch eine Vielzahl von kleinen und mittelständischen Betrieben mit unterschiedlichen Angeboten für viele Berufsgruppen enthält.

Durch eine moderne digitale Infrastruktur ist Aarbergen auch als Standort für Betriebe und deren Fachkräfte aus dem Ballungsraum Rhein/Main sowie für Home-Office Arbeitsplätze attraktiv.

30



Vorschlag Leitbild Aarbergen



Der ÖPNV ist mit guten Verbindungen in die Ballungsräume ausgebaut. Alternative Mobilitätsangebote ergänzen die Vielfalt. Alle Orte untereinander und die Nachbargemeinden sind gut mit dem Fahrrad zu erreichen.

In der Gemeinde Aarbergen wird ein starkes Gemeinschaftsbewusstsein und „Wir-Gefühl“ in und zwischen den einzelnen Ortsteilen gelebt. Eine Willkommenskultur erleichtert die Integration für neu in die Gemeinde kommende Menschen.

31



Vorschlag Leitbild Aarbergen



Die Gemeinde ist ein interessanter zukunftsweisender Lebensraum für alle Altersgruppen. Sie bietet insbesondere für junge Menschen attraktive Bleibe- und Wiederkehr-Perspektiven und Grundlagen für das Zusammenleben von Jung und Alt.

Soziale Strukturen und Bildungseinrichtungen sowie die Versorgungsinfrastruktur bilden ein stabiles Fundament und Perspektiven für alle Generationen.

Die landschaftliche Schönheit als Grundlage für die besondere Lebensqualität wird bewahrt und ist für die Naherholung und den Tourismus gut erschlossen.

32





5. Vorschlag Handlungsfelder



Vorschlag Handlungsfelder

- Siedlungsentwicklung, Ortsbild
- Infrastruktur, Versorgung und Mobilität
- Dorfgemeinschaft und Soziales
- Wirtschaft, Freizeit und Tourismus



Gruppenarbeit

6. Entwicklungsziele / Teilziele für die Handlungsfelder



Entwicklungsziele und Teilziele

- Welche Ziele haben die jeweiligen Handlungsfelder?
 - Wie ist die Situation jetzt
 - Welche Probleme/Gefahren bestehen
 - Wie sieht die Zielgruppe aus
- Wie kommen wir dahin? Welche Teilziele können definiert werden?
 - Wie kann die Situation verbessert werden
 - Welche Schritte sind notwendig
 - Welche Schritte sind bereits als Erfolg zu werten



7. Ausblick



Ausblick, weiteres Vorgehen



- Zweites IKEK-Forum am 15. August

mit folgenden Inhalten:

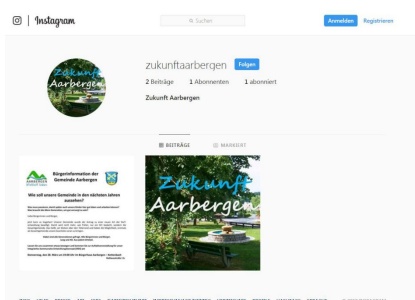
- Endabstimmung Leitbild, Handlungsfelder, Entwicklungs- und Teilziele
- Konkretisierung Projekte

Dorfentwicklung online



Alle Informationen, alle Termine im Internet:

- www.aarbergen.de
- www.facebook.com/aarbergen
- www.instagram.com/zukunftaarbergen



39



Vielen Dank für Ihre Mitarbeit



Kommen Sie gut nach Hause.

Julia Müller



julia.mueller@stadt-land-plus.de

Gabriele Walkenbach

Dr. Ulrich Wendt



info@bischoff-u-partner.de

40

